



## Bergrettung Prägraten



**Danke**



Bergrettung Matriel i.O., Virgentaler Hütten, Defreggerhaus, Johannishütte, Essener-Rostocker-Hütte, Fa. Trojer Virgen, Fa. Podesser, Fa. Wucher, Pfarrer Leo Eisen, DAV-Sektion Oberland;

Für den Inhalt verantwortlich: Bergrettung Prägraten, Steiner Friedl, Iselweg 11, 9974 Prägraten  
Bildnachweis: Steiner Friedl, Bstieler Markus, Weiskopf Hubert, Wurzacher Hubert, C7 Crew, BMI;



# Bergrettung

PRÄGRATEN am Grossvenediger  
Jahresbericht 2005



Das Gipfelkreuz mit dem neuen Holzsockel

---

**„Es ist egal welchen Berg man besteigt, oben wird man immer weiter sehen!“ (Reinhard Karl, Bergsteiger)**

---



Liebe Freunde, Gönner und Förderer der Bergrettung,  
liebe Bergrettungskameraden!

Der vergangene Sommer 2005 war zu Beginn von großer Trockenheit geprägt. Zu befürchten war wiederum ein großes Abschmelzen der Gletscher.

In der Folge schaltete der Wettergott jedoch auf Regen, und wechselhaftes Wetter um. In der Höhe gab es immer wieder leichte Neuschneezuwächse.

Diese Tatsache hat sich insofern positiv auf unsere Arbeit ausgewirkt, daß die Venedigergruppe im Sommer von Spaltenstürzen verschont blieb.

Hauptarbeit des vergangenen Jahres, war die **Sicherung des Kreuzes auf dem Grossvenediger**. Hiefür gebührt allen, die vor Ort mitgeholfen haben, das Kreuz vor dem Umfallen zu bewahren, ein recht herzliches Vergelts Gott.

Allen Firmen, Banken, Institutionen, Vereinen, Privatpersonen, und Hüttenwirten danken wir mit ihren Spenden für den finanziellen Sockel, der uns davor bewahrte, Geld aus der eigenen Kasse nehmen zu müssen.

Von den Einsätzen her, hatten wir einen ruhigen Sommer, was uns naturgemäß am liebsten ist.

Der Herbst war geprägt, von einer sehr langen Schönwetterperiode. Der Winter schlug schon gegen Ende November zu, so wie es früher eigentlich Gang und gäbe war.

Neben den gewählten Funktionären im Ausschuß, geht man Dank heuer insbesondere an jene Bergrettungskameraden die im stillen arbeiten, und immer zur Stelle sind, wenn man sie braucht (Computerwartung, Reparatur oder Neubeschaffung von elektronischem Gerät etc.)

Mit dem Jahr 2005 geht wieder eine Funktionsperiode zu Ende, und Neuwahlen des Ausschusses sind angesagt. Mögen alle gewählten Funktionäre, sich bestmöglich für die Belange der Bergrettung einsetzen.

Steiner Friedl  
(Ortsstellenleiter)

## Im Gedenken an unsere verstorbenen Kameraden

Kratzer Franz, vlg. Kratzer

geboren am: 12.07.1922

Mitglied seit: 02.01.1948

verstorben: 16.09.2005



Der letzte Ju-52 Bergrettungsmann

## BERICHT DES ORTSSTELLENLEITERS

### Mitgliederstand

57 Mitglieder

3 Bergrettungsassistenten

1 Bergrettungsarzt

1 Flugretter C 7

1 Hundeführeranwärter

Bstielner Markus, Unterwurzacher Reinhard,  
Weiskopf Johann vgl. Klösterer

Dr. Anton Huber

Weiskopf Hubert

Wurzacher Hubert

Austritt:

Unterwurzacher Hansjörg

Abgänge:

Gröfler Roman, Rainer Walter, Gröfler Ando;

Die Ausbildung zum fertigen BR-Mann erfolgreich abgeschlossen hat:

### Steiner Konrad vlg. Gochtner



Herzlichen Glückwunsch!

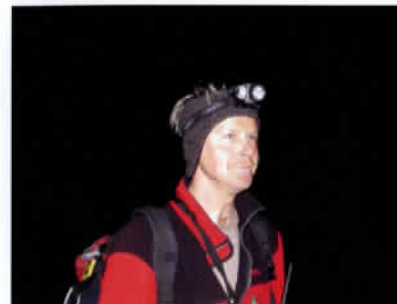
## Versammlungen, Sitzungen, Besprechungen, sonst. Anlässe

28.01.2005	Bezirksversammlung, Lavant	F.Steiner, M. Bstieler Much Weiskopf
29.01.2005	Jahreshauptversammlung Gasthof „Grodlerhof“	30 Mann
04.04.2005	Infoveranstaltung „Integrierte Leitstelle Tirol“, Lienz	Bstieler Markus
12.05.2005	Bezirkssitzung, Lienz	
20.05.2005	Vortrag „Haftungsfragen im BR-Dienst“, Lienz	F.Berger, F. Steiner Weiskopf Much, Markus
21.07.2005	ÖBRD-Anschlagtafel unterhalb Gemeindeamt	Leo, Hubert W., Lois, Markus
01.10.2005	Erhebungsflug BMI Defreggerhaus (Ski, Kleidungsteile)	Weiskopf Hubert
03.10.2005	Vortrag „Lawinenunglück Galtür, Oberlienz	4 Mann
01.10.2005	Lange Nacht der Forschung – Cockpit Ju 52	Hubert, Friedl, Markus
24.10.2005	Bezirkssitzung Lienz	
15.11.2005	Schulungsabend Sanwarte, (Erste Hilfe Rucksack)	F.Steiner, M. Bstieler
29.11.2005	Schulungsabend Sanwarte (Venylsystem)	Markus Bstieler
02.12.2005	Ausschusssitzung Bergrettung	



Schulungstour „Mittl. Malhamspitze“

## Bergrettungsausbildung 2005



Ausbildungsleiter Bstieler Markus



Neu: Spornstab - Ausgleichsverankerung

Die Ausbildungsleiter (Markus u. Hubert) haben wiederum ein vielfältiges Ausbildungsprogramm angeboten. Die Teilnahme an den laufenden Übungen bedeutet Sicherheit für den BR Mann, und Sicherheit für den Ortsstellen- und die Einsatzleiter. Man muß sich im Falle eines Einsatzes auf seine Kameraden verlassen können, auch unter schwierigsten Bedingungen.

Bei der Ausschusssitzung vom 02.12.05 wurde lt. Vorgabe der Landesleitung, die Abgrenzung in aktive und passive Mitgliedschaft beschlossen. Aktiv sind jene BR-Männer, die an den geforderten Übungen teilnehmen, sie sind auf der Einsatzliste. Passiv sind jene, die diese Voraussetzungen nicht erfüllen, sie haben zudem keinen Anspruch mehr auf den Bezug von geförderter Personenausrüstung. Durch den Besuch der lfd. Übungen, kann sich jedes passive Mitglied, wieder in das aktive BR-Leben zurückmelden.

Anlässlich des Vortrages von LL Dr. Wolf „Haftungsfragen im BR-Dienst“ wurden die Einsatz- und Ortsstellenleiter darauf aufmerksam gemacht, im Einsatzfalle jene BR-Männer einzusetzen, die an den Übungen teilnehmen, und auch geschult sind.

Die Ortsstellenleitung ist der Meinung, dass die Auswahl der BR Männer für einen Einsatz, immer von der jeweiligen Einsatzart abhängt. Der Einsatzleiter entscheidet, wen er wo einsetzt.



Ausbildner H.C. und Koidl Markus +



Trockentraining im Kameradschaftsraum



Gegenseitiger Check



Einsatzübung Merschenwald



Einmann-Bergetechnik



Liftbergeübung Obergurgl



Obmann als „Opfer“



Übung mit ÖAMTC-Dreibein

## Übungen, Schulungen, Kurse 2005:

08.01.2005	Piepsübung Stürmizalm	15 Mann
11.01.2005	Nachlawinenübung Sulzegge	18 Mann
14.01.2005	Bezirksübung, Lavanter-Forcha	
19.-26.02.2005	Winterkurs ABZ Jamtal (Steiner Konrad)	1 Mann
04.-06.03.2005	Fortbildungskurs Lawine, ABZ Jamtal	8 Mann
07.03.2005	Dreibein ÖAMTC, Nikolsdorf	10 Mann
26.03.2005	Schulungstour Weißspitze	
28.03.2005	Bergrettungs-Schulungstour GPS, Mittl. Malhamspitze	10 Mann
01.-03.04.2005	Fortbildungskurs Lawine, ABZ Jamtal (Steiner Reinhard)	1 Mann
07.-10.04.2005	BR-Sanitäterkurs Jamtal, Weiskopf Hansl u. R. Unterw.	2 Mann
15.04.2005	Seiltechnik Kameradschaftsraum	14 Mann
04.06.2005	Einsatzübung (Spaltensturz), Merschenwald/Losach	14 Mann
09.-16.07.2005	Grundkurs ABZ Jamtal (Steiner Konrad)	1 Mann
16.07.2005	Spaltenbergeübung Simonykees	13 Mann
09.09.2005	Sangeräte/GPS, BR Magazin	9 Mann
15.- 18.09.2005	BR-Sanitäterkurs Jamtal, Weiskopf Johann u. R. Unterw.	
22.10.2005	Nachtübung Wun – Abtransport mit UT 2000	10 Mann
12.11.2005	Vortrag Lawinen – Werner Munter, Matrei i.O.	12 Mann
24.09.2005	Liftevakuierung Obergurgl	4 Mann
19.11.2005	Stahlseilübung, Thurnst	13 Mann
28.12.2005	Piepsübung Bodenalm	14 Mann

**Rückblick Jahreshauptversammlung „Gasthof Groderhof“  
29.01.2005;**



Der Obmann eröffnet die  
Versammlung



Ein Blick in die Runde



Die Geehrten – 50/40/25 Jahre  
Mitglied



Berger Ludwig – 50 Jahre Mitglied



Bergretter Bstieler Leo, vlg.  
Schneider



Bergretter Berger Gerhard,  
vlg. Gabalas

*„Auf die Berge musst du steigen, wird dir weh im dunklen Tal,  
auf den Bergen kommt zum Schweigen, was dir Sorgen macht und Qual.  
Menschen die die Berge lieben, widerspiegeln Sonnenlicht  
andre die im Tal geblieben, verstehen ihre Sprache nicht“.*



Prägraten – vom Schatten  
bedrängt (Muhs)



Rosenspitze – von Daber  
(Kendling)



Der Venediger und seine Nachbarn



Vollmond Weißspitze



Östl. Simony Spitze  
Oktober 2005



Quirl – der vergessene Berg

## Einsätze C7 in Prägraten 2005

16.03.2005	Lawinenabgang Maurertal - Schoissn
23.03.2005	Türmljoch - Skitourengeher
27.03.2005	Unterwurzacher Anna - interner Notfall
08.04.2005	Steiner Raimund - tödl. Unfall bei Holzarbeiten
05.04.2005	Leitner Michl - Absturz bei Stadlabtragarbeiten, Hinterbichl
23.04.2005	Wallhorneralm - Tourengeher
10.07.2005	Sajathütte - interner Notfall
17.07.2005	Schützenfest
26.08.2005	Leitner Alfons - interner Notfall
29.08.2005	Absturz Geiger Nordostflanke - Engländer
03.09.2005	Paragleiterabsturz Bichler Trog
27.10.2005	Absturz vord. Sajatkopf - unterhalb Gubachkopf

## Flugrettung 2005 - Christophorus 7



Hubert bei seiner Arbeit



Absturz Pallavicini-Rinne

Gesamteinsätze C 7	733
Geflogene Einsätze Hubert	89
Dienste C7 (37) und C4 (2)	39
Taubergungen	6

16.03.2005

## Lawineneinsatz Maurertal - „Schoissn“



Die drei Skitourengeher befanden sich am späten Nachmittag beim Aufstieg vom Parkplatz Ströden zur Essener-Rostocker-Hütte.

BF Hatzler Sepp beobachtete von Ströden aus, dass sich die 3 Bergsteiger auf dem Aufstieg befanden. Nach dem Abgang einer Nassschneelawine in der sogen. „Schoissn“ konnte er etwas oberhalb im Gelände aber nur mehr zwei Tourengeher sehen. Da er annahm, dass einer der Tourengeher von der Lawine erfasst worden sein könnte, alarmierte er die Bergrettung. Nach der SMS-Alarmierung wurde von der Ortsstelle sofort der Sucheinsatz gestartet.

Auch die Alpingendarmerie sowie ein Lawinensuchhund und zwei Hubschrauber C7 und BMI wurden angefordert.

Von der Hütte aus fuhr Hüttenwirt und OST-Leiter Friedl Steiner mit Bundesheerbergführern und Alpinisten der Gendarmerie sofort zur vermeintlichen Unfallstelle ab. Nach der Waldgruppe traf er dort oberhalb des Weges nahe den Felsen auf 2 der 3 Tourengeher. Es klärte sich rasch auf, dass einer der Tourengeher etwas wichtiges im Auto vergessen hatte, und deswegen umgekehrt war.

In der Zwischenzeit waren auch die Männer der Ortsstelle Prägraten und der Lawinensuchhund an der vermeintlichen Unfallstelle eingetroffen. Routinemäßig wurde der Lawinenkegel mit dem Suchhund, Recco und Piepsgeräten abgesucht. Gott sei Dank – Negativ!

### Feststellung:

Die sofortige Alarmierung durch den Bergführer Hatzler Sepp war vollkommen richtig. Wie jeder weiß, hat ein Verschütteter die ersten 15 Minuten die besten Überlebenschancen. Es wäre meiner Meinung nach fahrlässig gewesen, zuerst die Situation abzuklären, und erst dann zu reagieren. In Falle einer tatsächlichen Verschüttung, wäre überlebenswichtige Zeit verloren gegangen.

## 11.04.2005 Sucheinsatz Grosser Geiger

Josef B. und Christine B. wollten am 11. April 2005 im Zuge der mehrtätigen hochalpinen Route „Hoch Tirol“ eine Schitour von der Essen-Rostocker-Hütte über das Maurerkees auf den Großen Geiger mit nachfolgender Abfahrt zur Johannis-Hütte unternehmen. Gegen 07.00 Uhr brachen sie von der Essener-R.-H. auf und stiegen trotz Nebel und Neuschnee in Richtung Großer Geiger auf. Dabei verloren sie jedoch ca. 100 Meter unterhalb des Gipfels in ca. 3.200 m Seehöhe die Orientierung und gerieten zum Maurertörl. Von dort fuhren sie schließlich auf der Salzburger Seite über das Obersulzbachkees zur Kürsinger Hütte ab, wo sie gegen 19.20 Uhr leicht unterkühlt, jedoch unverletzt eintrafen. Da die beiden Alpinisten um 18.00 Uhr nicht wie geplant bei der Johannis-Hütte eintrafen, wurde von dort über den Alpinnotruf ein Sucheinsatz eingeleitet, an welchem sich die Bergrettung Prägraten (die OS Virgen wurde ebenfalls alarmiert, brauchte aber nicht mehr zum Sucheinsatz ausrücken) und 2 Alpingendarmen der AEG Lienz beteiligten. Dieser Einsatz konnte jedoch nach Bekanntwerden des Eintreffens der Abgängigen auf der Kürsinger-Hütte gegen 19.40 Uhr wieder abgebrochen werden.

Am nächsten Tag setzten sie die Tour von der Kürsingerhütte Richtung Rudolfs-Hütte fort, wo sie sich ebenfalls verirrten (Nebel u. Schneefall) und bei der Abfahrt aus Salzburger Seite stürzte die Frau über einen senkrechten Felsen, wobei sie sich einen Oberschenkelbruch zuzog. Nach einem Notbiwak wurde die Verletzte vom C3 (Kitzbühel) am nächsten Tag geborgen.

## 29.08.2005 Absturz Engländer - Grosser Geiger Nordostflanke

Am Vormittag des 28.08.2005 gingen die vier Engländer von der Johannishütte mit voller Alpinausrüstung in Richtung Obersulzbach-Törl. Gegen Mittag stiegen sie östlich vom Obersulzbach-Törl, über die Südostseite in Richtung Nordostgrat auf. Sie bildeten zwei Zweier-Seilschaften. Nachdem sie über eine ca. 35 bis 40 Grad steile und ca. 100 m breite Schneeflanke aufgestiegen waren, kamen sie wieder in felsigen Gerlände.

Michael P. und David B. befanden sich bereits oberhalb des Felsbandes, im Schneegebiet. Graham S. sicherte bereits ca. 3 m im Felsgelände stehend, Stephen H. mit einem ca. 26m langem Kletterseil, mit der sogenannten „Pickelsicherung“ nach. Als dieser ca. 5 m oberhalb von ihm war, brach ihm angeblich ein Griff (Stein) aus und stürzte ab. Sein Seilkamerad konnte Stephen H. am Stand nicht halten. Sein Pickel flog angeblich aus der Verankerung und in der Folge wurde er am Seil mitgerissen. Beide kamen am Auslauf dieser Schneeflanke - Seehöhe ca. 3.070 m - zum Stillstand. Stephen H. dürfte sich angeblich bereits im Felsbereich Wirbelverletzungen, eine Beckenfraktur und einen Unterarmbruch links zugezogen haben. Graham S. zog sich lediglich leichte Prellungen am Körper zu.

Der Unfall passierte am 28.08.2005, zwischen 16.00 und 16.30 Uhr.

David B. und Michael P. stiegen sofort zu den Kameraden ab und leisteten Erste Hilfe. Nachdem der schwerverletzte HONE versorgt war, stiegen Graham S. und

BOUGHTON in Richtung Johannis-Hütte ab, um Hilfe zu holen. Michael P. blieb beim verletzten Stephen H. zurück.

Durch unglückliche Umstände wie Verirren, Eintreten der Nacht usw. kamen die beiden erst gegen 04.00 Uhr des 29.08.2005 auf der Johannis-Hütte an. Von dort aus wurde über den Alpinnotruf die Bergrettung Prägraten a.G. vom Alpinereignis am Großen Geiger in Kenntnis gesetzt. Männer der BR Prägraten fuhren sofort zur Johannis-Hütte. Um 06.08 Uhr flog auch der RHS - C7 - von Nikolsdorf zum Unfallort. Um 7.15 Uhr konnten die zwei Bergsteiger vom C7 vom Großen Geiger zur Johannis-Hütte geflogen werden. Dort wurde der Verletzte vom Norarzt versorgt und anschließend mit dem HS ins BKH-Lienz geflogen.

### Feststellung:

Ein Unglück beginnt oft schon am Ausgangspunkt. Die 4 Engländer hatten ihr geplantes Tourenziel weder ins Hüttenbuch eingetragen, noch hatten sie den Wirtsleuten bescheid gesagt. Also wo suchen? Glück das Flugwetter vorherrschte. Sonst wäre das für den Verletzten und für die Retter ein langer und kräfteaubender Einsatz geworden. Für den abgestürzten Engländer müssen die oben auf 3.070 m verbrachten 15 Stunden eine Ewigkeit gewesen sein.



Der abgestürzte Engländer wird versorgt



Geiger - Nordostflanke Höhe 3.070 m

## 03.09.2005 Tödlicher Paragleiterunfall - Bichler Trog

Markus K. nahm am 03.09.2005 an einem Freundschaftsfliegen des Paragleiterklubs Prägraten a.G. teil. Die Sportler starteten oberhalb der Bodenalm und mußten in einer gewissen Zeit 3 Bojen abfliegen. Nach dem Start flog Kirchner in westliche Richtung, um über den Dorfermähdern genügend Thermik zu erreichen. Obwohl der Veranstalter die Teilnehmer über das vorhandene Seil informierte übersah der Verunfallte dabei das besagte Heuseil, dass über die Dorfermähder gespannt war. Er prallte in einer Höhe von ca. 15 m über den Hang fliegend gegen das Seil. Der Gleitschirm klappte unmittelbar nach dem Kontakt mit dem Seil über, und Kirchner rutschte etwa 10 m über das Seil ab. Nachdem alle Leinen des Schirms durchtrennt waren, stürzte er in Steilfelsen und von dort ca. 100 Höhenmeter über steiles Fels- und Grasgelände ab.

Der Hubschrauber C7 flog mit Notarzt und BR-Sanitäter zum Verunfallten, wo dieser nur mehr den Tot feststellen konnte. Der Tote wurde schließlich vom BMI aus Klagenfurt nach Prägraten transportiert.



Oberbichler Trog mit Schupfe



Paragleiterschirm wird abgetrennt

**Achtung:** Holz- oder Heubringungsseile, bitte unbedingt auf der Gemeinde melden.

**16.09.2005**

### **Interner Notfall – Defreggerhaus**

Frau Dr. Ortner befand sich auf dem Defreggerhaus.

Im Laufe der Nacht bekam sie Kreislaufprobleme. Gegen 23.00 Uhr wurde über die LWZ die Bergrettung verständigt, um einen Abtransport von der Hütte vorzunehmen. Gleichzeitig wurde ein Notarzt und ein BR-Mann zur Begleitung der besagten Person angefordert.

Die erkrankte Bergsteigerin wurde in der Folge unter Begleitung der Hüttenwirtin Klaunzer Renate und eines auf der Hütte anwesenden Arztes mit der Materialseilbahn zu Tal transportiert.

Der Hüttenwirt der Johannishütte Leonhard Unterwurzacher fuhr mit seinem Allrad-Jeep zur Talstation der Seilbahn Defreggerhaus, wo er die erkrankte Notärztin aufnahm, und in der Folge dem Rettungswagen unter Leitung von Notarzt Dr. Kraler und Flugretter Weiskopf Hubert übergab.



Übung mit ÖAMTC Dreibein Simonykees

## **Weiskopf Much vlg. Gritschetz – 25 Jahre Kassier**

Ein Vierteljahrhundert wacht Much nunmehr über die Kasse der Bergrettung, und leitet die Schriftführung in unserem Verein. Er hat stets dafür gesorgt, dass wir Ende des Jahres bei der Jahreshauptversammlung eine ordnungsgemäße Buchführung vorweisen konnten. Dafür gebührt ihm von seiten der Bergrettung ein recht herzliches Vergelt's Gott.



Als Kassier „seilte“ er sich 25 Jahre nicht ab

## **Neue Wetterstation auf der Essener- und Rostockerhütte**

Mit Juni 2005 ging die neue Wetterstation auf der Essener- und Rostockerhütte in Betrieb. Unter [www.grossvenediger.at](http://www.grossvenediger.at) besteht nunmehr die Möglichkeit, stündlich die aktuellen Daten samt 2 Livebildern abzurufen.

Dank an Nationalpark Hohe Tauern, Gemeinde und DAV-Sektion Essen.



Wetterstation „Grossvenediger West“



## Kassabericht 2005

	Einnahmen	Ausgaben
Zuwendung Gemeinde	1.500.00	
Zuwendung Tourismusverband	510.00	
Abzeichen Spenden (Hütten, Infobüro)	1.027.38	
sonstige Spenden/Spenden Einsätze	243.92	
Rückersätze Personenausrüstung	4.285.97	
Rückersätze Ausrüstung, Geräte	37.20	
Einsatzkosten Abrechnung Landesleitung	8.552.79	
Spenden Sicherung Venedigerkreuz	5.605.00	
Zinsen Girokonto u. Sparbuch	25.99	
	<b>21.788.25</b>	
Fahrten u. Tagesdiäten		441.00
Ausrüstungsmaterialien Geräte		728.29
Personenausrüstung OS-Mitglieder		5.641.13
Bürogeräte, EDV, Büromaterial		1.116.80
Ausgaben Sitzungen Übungen Einsätze		1.288.30
Ausgaben Schulungstouren BR- Kurse		642.20
Ausgaben bei Jahreshauptversammlung		865.80
Ausgaben Rettung Venedigerkreuz		1.156.80
Telefon- und Internetgebühren		289.98
Kursgebühren Landesleitung GPS usw.		1.011.00
Ehrungen, Geburtstage, Begräbnisse		281.10
Einrichtung Magazin, div. Material		60.19
Bergekosten- Vollkaskoversicherung		646.20
Sonstige Ausgaben		95.05
Kontoführungssp. KEST Girok. Sparbuch		80.56
		<b>14.344.40</b>
<b>Bestände 2005:</b>		
Girokonto Raiffeisenbank		1.939.31
Sparbuch		7.609.40
		<b>9.548.71</b>

Einen recht herzlichen Dank an den Kassier und an die Rechnungsprüfer

**Spenden-Konto Bergrettung Prägraten: Raiffeisenbank Prägraten 2.218.170 (Blz 36378)**

## Der Venediger 3.674 m – und sein Kreuz

(von Ortsstellenleiter Friedl Steiner)

Im Juli 2005 kontaktierte ich auf der Hütte einen Bergsteiger der gerade vom Defreggerhaus (Venediger) gekommen war, wie es denn mit dem Kreuz auf dem Gipfel steht. Er informierte mich, dass das Kreuz bereits sehr tief ausgeapert sei. Seine Aussage untermauerte er mit einem Bild aus seiner digitalen Fotokamera.

Anlässlich eines Besuches auf der Essener-Rostockerhütte, informierte ich unseren Ehrenobmann Berger Friedl darüber. Ins Tal zurückgekehrt, trommelte er sofort einige Bergrettungskameraden zusammen, um den tatsächlichen Zustand betreffend des Gipfelkreuzes auszuloten.

Weiskopf Hubert vlg. Kurtms streifte am 02.08.05 seine Bergschuhe über, und startete im Eiltempo auf den Gipfel um einige Fotos zu machen. Etwas später unternahm dann Reider Friedl einen Lokalausgang. Nach seiner Schätzung, würden vom Sockel nur mehr etwa 70 cm in das Eis ragen.



Mai 2002



10. August 2005

Gemeinsam mit dem Hüttenwirt Klaunzer Peter war man sich einig, dass man etwas unternehmen musste. Nur was? Guter Rat war teuer.

Es galt, dem Kreuz das wieder zurückgeben, was jahrzehntelang als Stütze gedient hatte. Das Eis. Ewig Schnee hinzuschaufeln, der in einigen Tagen wieder wegschmilzt, ist sicherlich keine Lösung.

Den Schnee kann man nur „beheben“, wenn man ihn in einen Holzsockel einbettet, sodaß Wind und Sonne weniger Angriff haben. Eine Holzkonstruktion musste also her.



Morfer Lois organisierte das notwendigen Baumaterial, und in Reider Friedl's Garage, wurden die Zweischneider vorgebohrt. Der Transport erfolgte mittels Klein LKW bis zur Talstation Defreggerhaus, und von dort mittels Seilbahn zur Hütte.

Vom Defreggerhaus kam der Hubschrauber der Firma Wucher zum Einsatz. Für die Transportflüge im Nationalpark musste eine Genehmigung eingeholt werden. Wir hatten insofern Glück, dass im NP-Gesetz ein Passus beinhaltet ist, der sagt: „... Maßnahmen die zur Abwehr unmittelbar drohender Gefahr unbedingt notwendig sind!“.

Und diese Gefahr war gegeben. Nicht auszudenken, wenn 20 – 30 Bergsteiger um das Gipfelkreuz herum stehen, und es wäre umgefallen. Die Werbung in den Medien wäre entsprechend ausgefallen, das kann sich jeder ausmalen.

NP Direktor Stotter kümmert sich in der Folge über die BH Lienz um die entsprechende Genehmigung, die dann auch sofort eintraf.

Da ich von der Hütte unabkömmlich war, beauftragte ich Reider Friedl, der mit seinen Männern sofort an die Umsetzung des Unternehmens ging. Am 10. August 05 gegen 13.45 Uhr gelang es dem Piloten „Smiley“ das Material bis direkt zum Gipfelkreuz zu fliegen.



Die Dreiermannschaft mit Reider Friedl, Kurtus Hubert und Hartmanns Hubert, begannen sofort mit dem Aufbau der Holzkonstruktion. Nur ein drohendes Hochwetter, und die eintretende Dämmerung konnte ihren Arbeitseifer unterbrechen.



Das „Puzzlespiel“ beginnt



Klaunzer Peter und Reider Friedl

Am 13.08.05 stiegen wiederum zahlreiche Männer der Bergrettung vom DH zum Gipfel auf, um die Arbeit zu vollenden. Der aufgezimmerter Holzsockel wurde innen mit einem Vlies verkleidet, und mit einer behelfsmäßig errichteten Seilbahn (entsprechende Fachmänner waren vor Ort) bis oben hin mit Schnee gefüllt. Dieser Schnee wurde festgetreten. Die Temperaturen in dieser Höhe sollten mit der Zeit einen Eisklotz entstehen lassen, der das Kreuz stabilisiert.

Niemand weiß, wie die Kräfte der Natur mit dem Holzsockel in Zukunft umgehen werden. Es wird sicherlich nicht das letzte Mal sein, wo wir dem Kreuz auf dem Venediger unter die Arme greifen werden müssen.



Es ist vollbracht...



und doch nicht ganz!

Ich bin mir aber sicher, dass es in unserem Verein und in Prägeraten immer eine Handvoll Idealisten geben wird, die dafür Sorge tragen werden, dass es dort oben weitergeht.

Das Kreuz ist ein Symbol für Frieden und Freiheit, und steht als Verbindung zum Herrgott, als Dank für tausendfach gute Heimkehr. Dies sollte kein Bergsteiger vergessen.

Nachtrag: Die Ortsstelle war bestrebt, sämtliche Kosten durch Spenden hereinzubekommen, was uns auch gelungen ist. Der verbliebene Betrag in Höhe von € 5.000,00 wird in erster Linie für kommende Vorhaben, die mit dem Grossvenediger in Verbindung stehen, herangezogen.

## Digitalfunk BOS AUSTRIA

Das digitale Zeitalter hält nun auch beiden Blaulichtorganisationen Einzug.

Vom Land Tirol wurden insgesamt an die 180 Basisstandorte errichtet. Bei uns wurde ein solcher Sender auf dem Bichl (Schmieder) montiert, der den Talbereich abdecken soll. Eine weitere Station wird im Juni auf der Schattseite im Bereich „Lum“ aufgestellt. Dieser Standort soll insbesondere unser größtes Einsatzgebiet die Venedigergruppe abdecken.

Bei dieser Gelegenheit danken wir all jenen Grundbesitzern, die ihre Zustimmung zu diesem für uns sehr wichtigen Vorhaben gegeben haben.

Es wird also in Zukunft von Prägraten aus eine direkte Verbindung mit der Leitstelle Tirol geben. Ein weiterer Vorteil ist, dass alle Blaulichtorganisationen auf einem speziellen Kanal, untereinander kommunizieren können. Damit ist der Einsatzleiter auf dem aktuellen Stand der Dinge.

Im Jänner 2006 ist die Auslieferung der Geräte vorgesehen. Feuerwehr und Bergrettung erhalten die Basisgeräte vom Land kostenlos.

## Pistenrettungsdienst

2005 haben wir wieder bei Ski- und Langlaufveranstaltungen Rettungsdienst versehen. Für den Rettungsdienst kommt nunmehr der neue „Erste Hilfe-Rucksack zum Einsatz. Ein Dank an alle, die sich bereiterklären diese verantwortungsvolle Aufgabe zu übernehmen.

## Ortsstellenausrüstung

### **Panasonic 3CCD-Videokamera SDR-S100 mit Leica-Objektiv, MPEG2**

Mit dieser Kamera können jederzeit Videosequenzen von aktuellen Einsätzen an TV-Medien übermittelt werden. Sie ist zwischen Video und Digitalbild umschaltbar. Die Sequenzen bzw. Bilder werden auf einer 2 GB SD Karte abgespeichert. Sie wiegt 283 Gramm (inkl. Akku)

Nespresso „Turmix 150“ Kaffeemaschine  
Austriapin Steigeisen „Easy“ – Kurzzacker  
10 mm Statikseil – 60 m für Abspannung Einbein

### Einsatzauto Toyota

Kilometer Einsatzauto 2005 (01.01. 135341 km, 31.12.2005 138412 = 3.071 km)  
Reparatur Funkgerät

Ein Dank an die Gemeinde Prägraten die für Wartungs, Reparatur- und Treibstoffkosten die Kosten übernimmt.

---

**„Eine Lawine bleibt nicht oben, nur weil Du es glaubst!“**

---

Ein Blick zurück  
(von Ortsstellenleiter Steiner Friedl)

## Männer der 1. Stunde – „Bergrettungsveteranen“

Auf Einladung der Ortsstelle waren zu diesem Treffen am 11. Jänner 2004 im Gasthof „Islitzer“ etliche Kameraden gekommen:

Steinlechner Herbert (ehemaliger Ortsstellenleiter)  
Berger Ludwig (Obmannstellv. und Einsatzleiter, Meldestelle GH „Islitzer“)  
Kratzer Johann, vlg. Schmieder Hansl  
Berger Gaba vlg. Islitzer  
Berger Much vlg. Pongitzer  
Weiskopf Gustl vlg. Zita  
Weiskopf Hansele vlg. Moser  
Berger Peter vlg. Replerbichler  
Kratzer Friedl vlg. Petalas  
Berger Friedl (ehemaliger Ortsstellenleiter) u. Weiskopf Much,  
Steiner Friedl

Das Treffen wurde musikalisch von Pongitzer Much und Katlas Friedelan umrahmt. Ein Dank an die beiden Musiker. Ihre sanften Klänge haben sich durchaus positiv ausgewirkt.

In erster Linie wurde über die alten Zeiten, sprich Einsätze gesprochen. Ohne Hubschrauber war die Bergrettung knochenharte Arbeit. Die Gebirgstrage war das wichtigste Transportgerät, ging es doch darum den Verletzten aus den entlegendsten Tälern abzutransportieren.



Man hatte sich viel zu erzählen



Pongetz Much und Friedl

## Damals ...



Defreggerhütte (Aufnahme W. Hofmann, Kunstverlag Lienz)



Grossvenediger (Aufnahme v. C. Jurischek jun. Salzburg)

## Presseberichte

*Gipfelzeichen in Gefahr – Bergrettung kann Hilfe gebrauchen*

# Das Kreuz mit dem Venedigerkreuz

**Das Schmelzen der Gletscher gefährdet auch das auf Eis gegründete Gipfelkreuz auf dem Großvenediger. Es muss aufwändig stabilisiert werden.**

Von GOTTFRIED RAINER

PRÄGRATEN. „Nicht auszudenken, was passieren kann, wenn das Kreuz umfällt, während Leute am Gipfel stehen.“ Dem Prägrater Bergrettungsfunktionär Friedl Berger schaudert beim Gedanken an die Gefahr auf dem 3666 m hohen Gipfel des Großvenedigers.

Die Bergrettungsleute handeln. In diesen Tagen wird das Kreuz gesichert. Mit Holzbalken wird ein mannshohes Geviert gezimmert. Diese Umfriedung des bereits weit aus dem Eis ragenden lärchenen Kreuzschafes füllen die Bergrettungsleute mit Schnee, der festgetreten wird. Er wandelt sich zu Eis um. So steht das Kreuz dann in einem Eissockel. Die Holzkonstruktion sorgt dafür, dass der Wind den Schnee nicht verblasen, die Sonne das Eis nicht so leicht wegschmelzen kann.

### In Eisschacht gesetzt

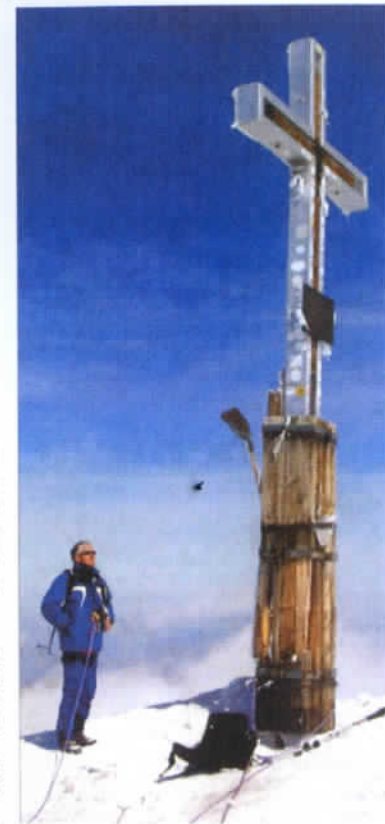
„Die extrem warmen Sommer haben das Kreuz weitgehend aus dem Eis geschmolzen“, erläutert Bergrettungsobmann und Hüttenwirt Friedl Steiner. „Es steckt mit der Bodenplatte gerade noch etwa 70 Zentimeter im Eis.“ Mehr als sechs Meter ragen in die Höhe, den Stürmen ausgesetzt.

Das Kreuz ist 1982 aufgestellt worden. Die Bergrettungsleute und Bergführer der Venedigergemeinde

schnitten mit Motorsägen einen zweieinhalb Meter tiefen Schacht in das Gipfelis. Darin verankerten sie das Gipfelzeichen. Bald stellte sich heraus, dass das Kreuz mit dem Eis wanderte. Es musste versetzt werden.

„Das ist schon unser fünfter Arbeitseinsatz, um das Gipfelzeichen zu stabilisieren“, erzählt Friedl Berger.

Sind denn die heimischen



Das Kreuz auf dem Großvenediger gründet im Eis. Weil das Eis schmilzt, droht das Kreuz umzustürzen.

Keese heuer wieder stark abgeschmolzen? „In den tieferen Lagen schon, in der Höhe eigentlich nicht“, berichtet Bergführer Sigi Hatzler. „Dort hat es doch einige Male kräftig geschneit.“

### Idealisten am Werk

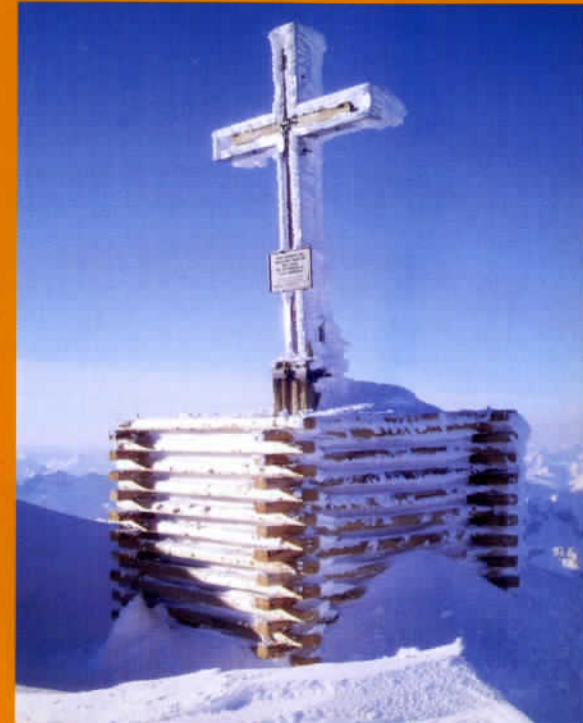
Weil Gefahr im Verzug ist, wurden Materialflüge im Nationalpark genehmigt. Der Hubschrauber bringt

das Blockholz für die Umfriedung auf den Venedigergipfel.

„Die Arbeit machen wir gratis, aber die Flüge müssen wir zahlen, und das belastet unsere Ortsstelle sehr“, stellt Obmann Friedl Steiner fest. Finanzielle Beiträge (Raiffeisenbank Prägraten, Koritto Bergrettung, Nr. 2.218170) werden daher dankbar entgegengenommen.



## Bergrettung Prägraten



**Danke**



Bergrettung Matri i.O., Virgentaler Hütten, Defreggerhaus, Johannishütte, Essener-Rostocker-Hütte, Fa. Trojer Virgen, Fa. Podesser, Fa. Wucher, Pfarrer Leo Eisen, DAV-Sektion Oberland;

Für den Inhalt verantwortlich: Bergrettung Prägraten, Steiner Friedl, Iselweg 11, 9974 Prägraten  
Bildnachweis: Steiner Friedl, Bstieler Markus, Weiskopf Hubert, Wurzacher Hubert, C7 Crew, BMI;